

V0871/23

**- Wirtschaftspläne für das Geschäftsjahr 2023/2024 einschl. Mittelfristplanung bis 2026/2027 der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH, der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH, und der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR**  
**- Betrauungsakte für die Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH**  
**(Referenten: Bürgermeisterin Dr. Deneke-Stoll, Bürgermeisterin Kleine)**

**Antrag:**

1. Der Stadtrat genehmigt:

a. die **Fortschreibung des Wirtschaftsplans der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH** für das Geschäftsjahr 2022/23 hinsichtlich

i. des Anstiegs der nicht erlösgedeckten Aufwendungen aus operativer Geschäftstätigkeit um 2,0 Mio. EUR auf 13,7 Mio. EUR insbesondere aufgrund der späteren Eröffnung der Donautherme und der zinssatzbedingt höheren Zinsaufwendungen

ii. des Investitionsmittelmehrbedarfs für die Attraktivierung der Donautherme von 3,2 Mio. EUR

iii. den um 1,8 Mio. EUR höheren Verlustausgleich durch die Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH als Ausgleichsleistung im Rahmen des DAWI-Betrauungsaktes (vgl. Ziffer 5)

b. dem vorgelegten **Wirtschaftsplan der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH** für das Geschäftsjahr 2023/24.

Für den laufenden Betrieb der Anlagen werden

bei Erlösen von TEUR 12.831

und Aufwendungen von TEUR 25.408

nicht erlösgedeckte Kosten von TEUR 12.577 genehmigt;

ein Teilbetrag von 0,75 Mio. EUR wird zunächst nicht freigegeben; über die Freigabe entscheidet der Stadtrat im Februar 2024.

Für Investitionen 2023/2024 wird ein Budget (einschl. Übertrag aus 2022/23) von TEUR 6.770 bewilligt; Kreditaufnahmen können bis zur Höhe von 90 Mio. EUR beansprucht werden.

Die Mittelfristplanung bis 2026/27 wird zur Kenntnis genommen.

2. Der Stadtrat stimmt dem vorgelegten **Wirtschaftsplan der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH** für das Geschäftsjahr 2023/24 zu.

Im Rahmen des Erfolgsplans der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH werden nicht erlösgedeckte Kosten von TEUR 25.389 genehmigt.

Für Investitionen der der Stadtbus Ingolstadt GmbH wird für 2023/24 ein Budget von TEUR 3.469 bewilligt.

Kreditaufnahmen können bei der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH und der Stadtbus Ingolstadt GmbH insgesamt bis zur Höhe von 47 Mio. EUR beansprucht werden. Die Mittelfristplanung bis 2026/27 wird zur Kenntnis genommen.

3. Der Stadtrat stimmt dem um den Verlustausgleich bei der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH fortentwickelten **Wirtschaftsplan der Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR** für das Wirtschaftsjahr 2023/24 und dem 5 Jahres-Finanzplan bis September 2027 zu.
4. Die erforderlichen **Ausgleichszahlungen der Stadt Ingolstadt an die Ingolstädter Kommunalbetriebe AöR** von TEUR 21.451 aus dem Haushalt 2025 werden vorläufig genehmigt; über einen Teilbetrag von TEUR 750 entscheidet der Stadtrat abschließend im Februar 2024.
5. Der Stadtrat beschließt die beigefügten neuen **DAWI-Betrauungsakte für die Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH**, die eine Weisung an die betroffenen Unternehmen darstellen und diesen zur Kenntnis zu geben sind. Die Verwaltung wird ermächtigt diese künftig im Rahmen der Rechtsentwicklung den Erfordernissen anzupassen.

Im Rahmen des DAWI-Betrauungsaktes können Verluste bei der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH in folgender Höhe ausgeglichen werden:

Ausgleichsleistungen	Plan		Fortschreibung		Plan		davon zunächst nicht freigegeben
	2022/23	Delta	2022/23	Delta	2023/24		
<b>Verlustausgleich durch SWI B</b>	<b>-4.710</b>	<b>-1.796</b>	<b>-6.506</b>	<b>-6.071</b>	<b>-12.577</b>	<b>-750</b>	
<i>für Bäder</i>	-9.124	-2.241	-11.365	1.934	-9.431	-500	
<i>für Saturn-Arena mit Zweiter Eishalle</i>	-2.557	259	-2.298	-848	-3.146	-250	
<i>abzüglich Verkauf Parkplatz Saturn Arena</i>	6.971	186	7.157	-7.157	0		

Als weitere Ausgleichsleistungen für die erforderliche Finanzierung der Anlagen und des Betriebes können der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH im Rahmen des DAWI-Betrauungsaktes von der Stadt Ingolstadt, der INKB oder der Stadtwerke Ingolstadt Beteiligungen GmbH Kreditmittel bis zur Gesamthöhe von 74 Mio. EUR (davon 8,5 Mio. EUR für die Saturn Arena mit zweiter Eishalle und 65,5 Mio. EUR für die Bäder) zum laufzeitkongruenten Euribor-Satz zuzüglich eines Aufschlags von 15 Basispunkten zur Verfügung gestellt werden. Ferner kann die Stadt Ingolstadt für die alternative Inanspruchnahme von Kreditmitteln der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH insbesondere bei Banken Patronatserklärungen oder Bürgschaften im Rahmen des DAWI-Betrauungsaktes gewähren.

Ausschuss für Finanzen, Liegenschaften, Wirtschaft und Arbeit	10.10.2023	Vorberatung
Stadtrat	17.10.2023	Entscheidung

### **Stadtrat vom 17.10.2023**

Die Kreditaufnahmen von 90 Mio. Euro im Bereich der Stadtwerke Freizeitanlagen GmbH und 47 Mio. Euro der Ingolstädter Verkehrsgesellschaft mbH und Stadtbus Ingolstadt GmbH würden global genehmigt, führt Stadtrat Grob aus. Dies wolle er gerne herausgenommen haben, da es sich um 90 Mio. Euro Kreditvolumen handle, das nun per allgemeinen Beschluss genehmigt werden solle. Er wünscht sich einzelne Begründungen, wenn es soweit sein sollte, dass der Kreditrahmen abgerufen werde. Seiner Meinung nach sei dies zu wenig diskutiert und es bestehe die Gefahr, große finanzielle Freiräume zu schaffen.

Bürgermeisterin Dr. Deneke-Stoll erklärt, dass sie nur für die Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH sprechen könne. Auf Seite 16 der Vorlage sei ein Kreditvolumen genannt. Dies sei der Ist-Stand. Es sei nicht so, dass 90 Mio. Euro zusätzliche Kredite aufgenommen werden könnten, sondern nur das Delta. Auf Seite 15 seien die Investitionen der Stadtwerke Freizeitanlagen mbH im Wirtschaftsplan 23/24 explizit aufgeführt, für die diese gegebenenfalls Kredite benötigt werden würden. Wenn man die Kreditaufnahmen nicht genehmige, bestehe das Risiko, dass die notwendigen Investitionen zum Beispiel beim Sport- oder Hallenbad nicht getätigt werden könnten. Sie versichert Stadtrat Grob, dass der Aufsichtsrat der Stadtwerke Ingolstadt Freizeitanlagen GmbH, wenn es um die Zustimmung zu einzelnen Maßnahmen gehe, diese kritisch beleuchten werde. Man befinde sich bereits in einem Sparprozess, da 750.000 Euro an Ausgaben nicht freigegeben werden. Deswegen schlägt sie vor, die Beschlussanträge der Vorlage ohne Änderungen zu beschließen.

Frau Steinherr warnt, dass im Falle der Ablehnung des Kreditvolumens die Investitionen nicht möglich seien. Dies sei definitiv der Fall, wenn der Kreditvolumenaufbau von 81 Mio. Euro auf 90 Mio. Euro nicht genehmigt werde. Bei den SWI Freizeitanlagen könnten die auf Seite 15 dargestellten Investitionen nicht umgesetzt werden. Das würde u. a. die Ersatzstellplätze im IFG-Parkhaus betreffen, für die der Vertrag bereits unterschrieben sei. Die Mittel würden hierfür benötigt. Auch bei der Maßnahme zum Erlebnisbad bestehe das Problem, dass dieses finanziert werden müsse und so längst beschlossen sei. Insoweit sei der Kreditaufbau um maximal 1 Mio. Euro kürzbar. Auf Seite 15 finde man die Investitionen des Geschäftsjahres 2023/2024 dargestellt. Dabei macht sie auf das Thema Maßnahmen im VIP-Raum mit 650.000 Euro aufmerksam, die bereits im Aufsichtsrat gestrichen worden seien. Bei der Stadtbus Ingolstadt GmbH seien die Investitionen auf Seite 23 enthalten. Hier gehe es vor allem um die Beschaffung elektrischer Busse, Solo-Busse und Gelenkbusse für das Jahr 2023/2024. Zu finanzieren seien sechs Busse mit einem Volumen von 3 Mio. Euro. Dabei sei die Förderung bereits berücksichtigt. Für die Busbeschaffungen ist der Aufbau des Kreditvolumens von 43 Mio. Euro auf 47 Mio. Euro erforderlich. Wenn der Stadtrat jetzt die Aufstockung der Kredite in der benötigten Höhe nicht genehmige, sperre er automatisch auch die Busbeschaffungen.

Stadtrat Semle erinnert daran, dass es bisher im Falle einer Entscheidung im Aufsichtsrat der SWI gute Tradition gewesen sei, dass sich der Stadtrat dieser anschließe oder in den Fraktionen darüber diskutiert werde. Warum man sich nun im Nachhinein dagegen stelle, könne er nicht nachvollziehen.

#### Mit allen Stimmen:

Entsprechend dem Antrag genehmigt.